

An

den Rektor der Universität
Herrn Prof. Dr. Udo Sträter
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
06099 Halle (Saale)

die Dekanin der juristischen und
wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
Frau Prof. Dr. Claudia Becker
Große Steinstraße 73
06108 Halle (Saale)

9.7.2015

Sehr geehrter Herr Rektor Prof. Dr. Sträter, sehr geehrte Frau Dekanin Prof. Dr. Becker,

mit der Emeritierung von Herrn Prof. Hans-Ulrich Zabel zum Sommersemester 2016 läuft den aktuellen Plänen entsprechend der Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre insbesondere betriebliches Umweltmanagement aus. Die Entscheidung, die Professur nicht wieder zu besetzen, hat weitreichende Folgen: Nicht nur der Studiengang BWL verliert durch Wegfall der Vertiefungssäule Nachhaltigkeitsmanagement an Qualität und Vielfalt, sondern auch eine Vielzahl von themenbezogenen Studienangeboten ist hiervon betroffen. Genannt seien zum Beispiel die Studiengänge Erneuerbare Energien, International Area Studies und Management natürlicher Ressourcen, für die das Lehrangebot der Professur von essentieller Bedeutung ist. Der Lehrstuhl ist außerdem verantwortlich für das Bildungsprojekt „ASQ Nachhaltigkeit“, welches bereits vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, der deutschen UNESCO-Kommission und zuletzt vom Verein der Absolventen und Freunde der Wirtschaftswissenschaften an der MLU insitu e.V. ausgezeichnet wurde.

Dem Beschluss „Hochschulen für eine nachhaltige Entwicklung“ der Hochschulrektorenkonferenz 2009 entsprechend steht die Martin-Luther-Universität in ihrer Rolle als Zukunftswerkstatt für gesellschaftliche Entwicklung in der Pflicht, das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung mittels Forschung und Lehre in Wirtschaft und Gesellschaft zu integrieren.¹ Dies ist in Übereinstimmung mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt, die vorsieht, das Thema Nachhaltigkeit „aufbauend auf den punktuell bereits existierenden Projekten [...] in der Hochschule schrittweise zu institutionalisieren.“² Die Martin-Luther-Universität selbst hat 2011 „das Prinzip der Nachhaltigkeit, an dem sich Lehre, Forschung und Verwaltung orientieren“³ in das Leitbild der Universität aufgenommen. Die Entscheidung, die Lehre und Forschung im Bereich des Nachhaltigkeitsmanagements durch Streichung der Professur aufzugeben, steht zu diesen Beschlüssen im Widerspruch. Zudem wurde die Relevanz der wissenschaftlichen Arbeit des Lehrstuhls unlängst von der Gutachterkommission der

¹ „Hochschulen für nachhaltige Entwicklung“ Erklärung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) und der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) zur Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung – Ein Beitrag zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“; Entschließung der 7.HRK-Mitgliederversammlung am 24.11.2009, Entschließung des DUK-Vorstandes am 22.01.2010

² Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt: „Gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft - Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt“; Stand 01.03.2011

³ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Rektoratsbericht 2011, Anlage 1: Leitbild der Universität

Akkreditierungsagentur hervorgehoben. Die Gutachterkommission betonte, dass die Spezialisierungsrichtung „aufgrund der wachsenden Bedeutung des Nachhaltigkeitsmanagements in der Unternehmenspraxis [...] erhalten und dafür entsprechende personelle Ressourcen zur Verfügung [gestellt werden sollten].“⁴ Der Anteil der DAX notierten Unternehmen, die eine systematische Nachhaltigkeitsberichterstattung verfolgen, hat sich im Zeitraum 2002 bis 2012 von 53% auf 97% nahezu verdoppelt.⁵ Mit dem Beschluss vom 26.02.2014 der EU ist eine derartige Berichterstattung für eine Vielzahl von Unternehmen verpflichtend.⁶ Dementsprechend ist mit einer wachsenden Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachkräften im Bereich des Nachhaltigkeitsmanagements zu rechnen, dem durch Ausbau von Forschung und Lehre an zahlreichen Universitäten begegnet wird. Die Kürzung von Stellen in derart zukunftssträchtigen Forschungsgebieten an der Martin-Luther-Universität ist dementsprechend nicht nachvollziehbar.

Eine Möglichkeit für den Erhalt der Ausrichtung Nachhaltigkeitsmanagement stellt die Einrichtung einer Juniorprofessur dar, wie sie bereits mehrfach diskutiert und auch vom Akkreditierungsgremium vorgeschlagen wurde. Eine Juniorprofessur kann bei vergleichsweise geringen Kosten eine hohe Qualität in Forschung und Lehre bieten. Bei Finanzierungsvorbehalten seitens der Hochschule beziehungsweise des Landes könnten auf Grund der aktuellen Lockerung des Kooperationsverbotes „Bund und Länder [...] in Fällen überregionaler Bedeutung bei der Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre zusammenwirken.“⁷ Die nationale Relevanz des Themenfeldes Nachhaltigkeit wurde jüngst vom Bundestag bestätigt. Demnach soll die Bundesregierung „gemeinsam mit den Ländern darauf [hinwirken], Bildung für nachhaltige Entwicklung stärker an Hochschulen zu verankern [...]“.⁸

Aus dargelegten Gründen fordern wir Sie, als Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger, auf, die bundes-, landes- und hochschulpolitischen Beschlüsse im Sinne einer Förderung von Forschung und Lehre im Bereich der nachhaltigen Entwicklung umzusetzen. Dies beinhaltet im konkreten Fall den Erhalt des Schwerpunkts Nachhaltigkeitsmanagement an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Hierfür stellt die Einrichtung einer Juniorprofessur eine geeignete Möglichkeit dar, die Aktivitäten des bisherigen Lehrstuhls BWL insbesondere betriebliches Umweltmanagement adäquat fortzusetzen und auszubauen. Um eine sinnvolle Weiterführung der Arbeit zu gewährleisten, sehen wir Sie in der Verantwortung, schnellstmöglich konkrete Schritte zum Fortbestand des Nachhaltigkeitsmanagements mindestens in Form einer Juniorprofessur zu unternehmen. Vielen Dank.

Zuversichtlich,

Studentische Förderinitiative der Naturwissenschaften e.V.,
Team nachHALLtig im Namen der UnterzeichnerInnen



Anlage: Unterzeichnerliste

⁴ Akkreditierungsbericht, Mai 2015, S. 26 nach <http://wcms.itz.uni-halle.de/download.php?down=38453&elem=2888415> (aufgerufen am 29.06.2015)

⁵ KPMG-Handbuch zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Update 2013 (23.08.2013)

⁶ Rat der Europäischen Union: "New Transparency rules on social responsibility for big companies", Brüssel, 26.02.2014

⁷ Grundgesetz, Artikel 91b (1)

⁸ Deutscher Bundestag, Drucksache 18/4188 vom 03.03.2015 „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Mit dem Weltaktionsprogramm in die Zukunft“; angenommen am 05.03.2015

Unterzeichnerliste

Prof. Dr. Roland Scheer

Studiengangverantwortlicher
Erneuerbare Energien

Prof. Dr. Walter Thomi

Studiengangverantwortlicher
International Area Studies



Fachschaftsrat des Institutes
für Geowissenschaften und
Geografie



Fachschaftsrat
Physik



Fachschaftsrat
Wirtschaftswissenschaften



Studierendenrat der
Martin-Luther-
Universität Halle-
Wittenberg



CCH Campus Contact Halle
e.V.



Initiative Neue Plurale
Ökonomik Halle/Saale



Studentische
Förderinitiative der
Naturwissenschaften
e.V.



student network for
ethics in economics
and practice
Lokalgruppe Halle



D.C. Universe –
Diversity changes
University



Grüne
Hochschulgruppe
Halle



Juso-
Hochschulgruppe
Halle (Saale)



RCDS Halle